

# AUFBRUCH

---

26. AUGUST BIS 9. SEPTEMBER 2018 • 601



---

# LOBE DEN HERRN, MEINE SEELE UND VERGISS NICHT, WAS ER DIR GUTES GETAN HAT.

Psalm 103,2 | Wochenspruch ab Sonntag, 09. 09. 2018

---

<b>Geistlicher Impuls</b>	3
<hr/>	
<b>Inhalt</b>	
Silver-Ager	5
Bücherladen „Seitenweise“ informiert	7
Einladung zum Gemeindeausflug am 08. 09.	8
S-Bahn Berlin übergibt Scheck an ZelterPate	9
<hr/>	
<b>Termine</b>	
Veranstaltungen Schöneberg	12
Veranstaltungen Wannsee	15
Sport	14
<hr/>	
<b>Persönliches</b>	
Geburtstage   Krankenliste	16
<hr/>	
<b>Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen</b> (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	17
<hr/>	
<b>Vermischtes</b>	19
<hr/>	
<b>Impressum</b>	20

# NICHT GESCHIMPFT IST GENUG GELOBT

Der Schlüssel zum Lob ist Dank

Birgit Hühne

Ich habe mir ein T-Shirt gekauft, auf dem dieser Spruch auf „Berlinerisch“ steht: „Nicht je meckert is jenuch jelobt.“ Wenn ich es trage, sind die Reaktionen unterschiedlich. Einige lachen laut, weil sie es als Scherz auffassen. Andere grinsen breit, weil sie mich kennen und mich nicht als „Meckerziege“ wahrnehmen.

Wieder andere sind irritiert oder schütteln den Kopf, weil man so eine Einstellung nicht haben darf oder zumindest nicht so deutlich vor sich her tragen sollte. Und sie haben recht: Das ist kein geeignetes Lebensmotto! Es ist auch besonders dann eine ungünstige Einstellung, wenn man viel mit Menschen zu tun hat! Und trotzdem passiert es immer wieder, dass man schneller meckert als lobt. Mir jedenfalls geht es so. Meckern ist viel einfacher! Da brauche ich meistens gar nicht lange überlegen. Übers Lob muss ich eher nachdenken.

Unsere westliche Gesellschaft macht es auch so: negative Schlagzeilen und das Schimpfen über bestimmte Zustände verkaufen sich einfach besser als ein Lob für eine gelungene politische Entscheidung oder unseren allgemein erreichten Wohlstand in Deutschland.

Wenn man jemanden begegnet und diejenige oder derjenige würde Folgendes sagen: „Ist das Leben nicht wunderschön? Ich finde es einfach großartig: Ich werde geliebt, habe immer tolle Menschen um mich und bin gesund. Die Dinge, die ich anpacke, gelingen mir immer und einen Beruf, der mir Spaß macht, habe ich sowieso. Außerdem geht es mir finanziell richtig gut, denn ich habe alles, was ich wirklich im Leben brauche.“ Wenn Menschen so über sich und ihr Leben reden, dann werden wir kritisch. Das kann

doch irgendwie nicht alles stimmen, was mein Gegenüber so erzählt. Vermutlich hat er oder sie eine schräge Sicht auf die Dinge oder eine verzerrte Wahrnehmung der Realität. Oder ist er oder sie doch einfach ein seltenes Exemplar der Gattung „Glückspilze“? Zu viel gelobt und gar nicht gemeckert ist doch irgendwie auch nicht normal. Im Leben läuft nun einmal nicht alles glatt und schon gar nicht so, wie ich es persönlich immer gerne hätte. Und trotzdem gibt es Menschen, die voll des Lobes sind.

Der Schlüssel zum Lob ist der Dank. Menschen, die grundsätzlich dankbar sind, weil sie das Gute entdecken und sich daran freuen können, die werden auch loben können. Das heißt ja nicht, das man alles Negative wegloben sollte. Es ist gut und auch richtig, das zu benennen, was beklagenswert ist. Es ist eine gesunde Lebenseinstellung, wenn man darin aber nicht stecken bleibt, sondern genauso auch das entdecken kann und benennt, was lebenswert ist. Gute Beispiele für so eine Sichtweise auf unser Leben sind die Psalmen. Auch wenn Gott das eigene Leid geklagt wird, so finden die Psalmdichter am Ende ihrer Gedanken meist zum Lob. Im Buch der Psalmen gibt es auch Lobpsalmen. Einer davon ist der Psalm



103, den David gedichtet hat:

„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit,

der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler. „(Vers 1-5)

Im weiteren Verlauf dieses Psalms beschreibt David, warum er Grund zum Loben hat. Am Ende des Psalms (Vers 21-22) fordert er alle auf, in dieses Lob mit einzustimmen und schließt dann mit seinem Eingangssatz: „Lobe den Herrn, meine Seele!“ (V. 22b).

David schaut auf das, was er von Gott bekommen hat. Er schaut auf das, was ihm Gott ermöglicht und wird dankbar. Mit dieser Dankbarkeit im Herzen denkt er gar nicht mehr an das, was er Gott vielleicht klagen sollte, sondern kommt zum Loben und fordert andere auf, mit einzustimmen.

Wenn wir vielleicht anfangen würden, mehr zu loben und weniger zu meckern, dann setzen wir in unserer Umgebung ein Zeichen. Wenn wir mehr loben, werden andere das sicherlich bemerken und anfangen zu fragen oder zumindest nachzudenken.

Wenn ich mein Verhalten für bestimmte Situationen ändern möchte, helfen mir immer Gegenstände oder Symbole. Einmal habe ich mir z. B. einen solchen lächelnden Smiley auf einen Zettel gemalt und über meinen Schreibtisch im Klassenzimmer gehängt. Er sollte mich daran erinnern, dass ich ein bestimmtes Kind, das



sehr auffällig und anstrengend war, bewusst lobe, wenn es etwas gut gemacht hatte. Ich war nämlich schon an dem Punkt angelangt, dass ich viel meckerte und der Satz „Nicht geschimpft ist genug gelobt“ Alltagsrealität war. Es hat geholfen! Meine Sicht auf dieses Kind hatte sich geändert und ich konnte seine tollen Seiten wieder wahrnehmen. Das Lob tat nicht nur diesem Kind, sondern auch mir gut.

Und so ist es auch bei Gott. Wenn wir uns den Satz Davids zu eigen machen: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!“, der auch der Wochenspruch für die nächste Woche ist, dann wird das unsere Sichtweise auf die Dinge ändern. Wenn wir Gott bewusst für all das Gute in seiner Schöpfung und in unserem Leben loben, dann wird es auch uns gut tun, weil sich unsere Haltung ändern wird.

Ich stelle mir vor, dass ich David mit meinem T-Shirt begegnen würde. Ich denke, er würde weder laut lachen, noch einfach den Kopf schütteln. Ich vermute, dass David sagen würde: „Du solltest dir ein neues T-Shirt anschaffen, auf dem stehen müsste: Nur gelobt ist genug gelobt.“



# SILVER-AGER

In jungen Jahren vorsorgen

Sonja Kaba

Industrie und Werbung haben eine kaufkräftige Zielgruppe entdeckt, die sich nach langem Arbeitsleben ein angenehmes Leben leisten kann und in der Lebensphase der „Entsparing“ angekommen ist: Was lange angespart wurde, wird nun fit und fröhlich in Konsum umgesetzt, die „Silver-Ager“, Menschen ab 60. So genannt aufgrund ihrer silbernen Haare? Oder weil man meint, ihre Taschen seien voller Silber?

Was sagt der „Deutsche Alterssurvey“ dazu, die Forschung im Auftrag des Ministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend? Wie steht es tatsächlich um die finanzielle Lage und das Vermögen der Generation in der zweiten Lebenshälfte? Und fühlen sie sich reich?



Die materielle Lage hat ja direkte Auswirkungen darauf, wie jemand an gesellschaftlichen Möglichkeiten partizipieren kann. Kann man sich die Theaterkarte leisten? Kann man sich ein Boot auf dem Wannsee leisten? Ist noch so viel Geld übrig, nachdem die Grundbedürfnisse gestillt sind, dass für Hobbys und Interessen noch ausreichend übrig bleibt? Wenn Grundbedürfnisse nur mangelnd zufrieden gestellt werden können, spricht man von absoluter Armut. Von relativer Armut spricht man,

wenn jemand weniger finanzielle Ressourcen hat, als 60 % des Durchschnitts aller anderen in dieser Gesellschaft. Eine ganz andere Frage ist es, wie arm oder reich sich jemand fühlt, denn die Gefühle haben nicht immer viel mit der Realität zu tun!

Seit Ende der 1990-iger Jahre wurden die sozialen Sicherungssysteme zurückgebaut. Man sollte sich nicht mehr allein auf die Rente verlassen, sondern daneben privat vorsorgen und Betriebe sollten flächendeckend Betriebsrenten zahlen.

Die private Vorsorge wurde allerdings nicht überall gleich ernst genommen: Das Rentenalter, ach, das ist weit weg, was kümmert es mich jetzt! Und man muss auch erst einmal eine gewisse Einkommenshöhe erreicht haben, um überhaupt in der Lage zu sein, etwas „für später“ zurücklegen zu können. Dadurch entstehen nun „Rentenlücken“, die frühere Generationen nicht gekannt haben.

Nachdem es in den Jahrzehnten nach 1945 immer aufwärts ging, ist nun an vielen Stellen mit Altersarmut zu rechnen. Es sind auch viele „kleine“ Selbständige, die nicht privat vorgesorgt haben und im Alter auf soziale Grundsicherung angewiesen sein werden. Von der allgemeinen Steigerung der Einkommen haben höhere Einkommensgruppen deutlich mehr profitiert, und dabei diejenigen in den „alten Bundesländern“ noch einmal besonders. Zu berücksichtigen ist, dass die Kaufkraft trotz höherem Einkommen aufgrund der Preisentwicklung nur gleich geblieben ist. Das Einkommen von Personen mit niedrigerer Bildung ist zwischen 1996 und 2014 am wenigsten gestiegen, die Einkommensunterschiede in der Gesellschaft werden deutlicher

und ungleicher. Starke Unterschiede bestehen nach wie vor zwischen den Geschlechtern und zwischen Ost- und Westdeutschland.



Erwerbsverläufe verliefen zudem vielfach diskontinuierlicher als in früheren Generationen. Besonders Frauen haben dadurch keine ausreichende eigene Rente erwerben können. Ja, bis jetzt geht es Rentnern gut, zumal sie oft länger gearbeitet haben, als die Generation vorher. Aber gesellschaftliche Veränderungen sind absehbar. Insbesondere Frauen werden von Altersarmut betroffen sein, obwohl sie häufiger berufstätig sind, als sie es früher waren. Aber sie sind es oft in Teilzeit oder haben Lücken in der Berufstätigkeit, wobei Sorgetätigkeiten (für Kinder oder Ältere) nicht annähernd adäquat rentenwirksam berücksichtigt werden.

Interessanterweise fühlen sich viele Menschen mit niedriger Bildungsquote, die ganz objektiv gesehen unter der relativen Armutsgrenze leben, nicht als arm! Möglicherweise hat diese Personengruppe enorme Bewältigungsfähigkeiten entwickelt. Das kann aber auch dazu führen, dass notwendige und mögliche Hilfen nicht in Anspruch genommen werden. Politische Maßnahmen werden von dieser Seite nicht deutlich genug eingefordert. Armutsvermeidende Maßnahmen sind insbesondere für Frauen, Menschen in Ostdeutschland und für niedrigere Bildungsgruppen für deren zweite Lebenshälfte nötig!

Dagegen fühlen sich Personengruppen mit höherer Bildung subjektiv häufiger arm, als sie es objektiv sind. Bestimmte Konsumerwartungen erfüllen sich vielleicht auch bei ihnen nicht, die von anderen Bildungsgruppen gar nicht als so wichtig angesehen werden! Hinzu kommt noch immer das Tabu in unserer Gesellschaft, über Geld zu sprechen. So macht man sich möglicherweise „oben“ und „unten“ ein falsches Bild davon, was die anderen verdienen und was sie später als Rente zu erwarten haben.

Noch unterschiedlicher als Einkommen sind in Deutschland die Vermögen (z.B. Immobilien, Wertpapiere, Wertsachen) verteilt. Bei Haushalten mit niedrigem Einkommen liegt häufiger negatives Vermögen (welch schönverschleierndes Wort für: Schulden) vor. Im Westen gibt es mehr privaten Immobilienbesitz. Wenige Haushalte, besonders die mit höherem Einkommen, haben in den kommenden Jahren Erbschaften oder Schenkungen zu erwarten, was die Ungleichheit vergrößern wird. Im Osten nimmt der prozentuale Besitz von Wertsachen ab. Überall in Deutschland findet Immobilienerwerb in relativ frühem Alter statt (in den 40ern!). Personen mit hohem Vermögen (über 100 000 €) leben überwiegend und sogar prozentual zunehmend in Westdeutschland. Das liegt sicherlich daran, dass man zum Vermögensaufbau ein höheres Einkommen benötigt. Und das hat dann auch Konsequenzen für die Einkommenshöhe im Rentenalter. In der unteren Einkommens-



schicht sind die Vermögenswerte in den letzten Jahren gesunken, was für andere Schichten nicht gilt. Die Ungleichheit zwischen den sozialen Schichten vergrößert sich! Dies wird durch Erbschaften (und Schenkungen) noch verstärkt, denn oft gelingt Vermögensaufbau nur durch eine Erbschaft am Beginn. Heute erbt man oft erst spät (wenn überhaupt), wenn

man selbst schon alt ist. Und auch hier: In Ostdeutschland sind Erbschaften kleiner als im übrigen Landesteil.

Fazit: Finanzielle Unterschiede werden deutlicher. Man darf die private Vorsorge beizeiten für die Rente nicht auf die leichte Schulter nehmen!

## BÜCHERLANDEN „SEITENWEISE“ INFORMIERT

1. Wir haben immer noch unseren **Sonertisch mit vielen überraschend neuen Büchern** für den Sommer aufgebaut. Für den Urlaub und für zu Hause, zum Schmökern, Abtauchen, Mit- und Weiterdenken.



bestellt werden. Die CDs kosten 2,50 €, die DVDs 5 €.

Auch wenn ihr nichts kaufen oder bestellen wollt, **kommt einfach mal vorbei** zum Herumstöbern und zum Erzählen.

2. **Ab sofort** können bei uns **wieder CDs mit Tonaufnahmen und DVDs mit Ton- und Bildaufnahmen von den Gottesdiensten**

Wir freuen uns auf euch!

Euer Team von Bücherladen „Seitenweise“

## UNTERSTÜTZUNG DRINGEND GESUCHT

**Stellenangebot:** Unterstützung im Schulalltag dringend gesucht

**Was?** eine sog. "Schulhelferin" oder ein "Schulhelfer"

**Wer?** 2 Kinder (2. bzw. 3. Klasse); Förderbedarfe "Geistige Entwicklung" bzw. "Autismus"

**Wo?** Grundschule in Schöneberg

**Aufwand?** 20 Stunden / Woche am Vormittag im Schulbetrieb; min. für ein Schuljahr

**Bezahlung?** vereinbart Träger (Lebenshilfe)

**Voraussetzung?** Verbindlichkeit, Teamfähigkeit, möglichst pädagogische Vorerfahrungen/ Vorbildung

**Kontakt?** über Biggi Hühne persönlich



## EINLADUNG ZUM GEMEINDEAUSFLUG AM 08. 09.

Am Samstag, den 08. 09. machen wir einen Gemeindeausflug in den Britzer Garten! Um 14.00 Uhr wollen wir uns treffen und gemeinsam bei Spaß und Spiel, Kaffee und Kuchen, guter Unterhaltung und (hoffentlich!) angenehmen Temperaturen ein paar Stunden miteinander verbringen. Gemeindeausflüge sind nicht nur eine Gelegenheit Gemeinschaft zu pflegen, sondern bieten auch die Chance mit Leuten in Kontakt zu kommen, die man noch nicht so gut kennt.

Wir treffen uns am Eingang Mohringer Allee oder, wer sich schon früher auf den Weg hinein machen will: im Garten, auf der Spielwiese/ Liegewiese, im Bereich der Britzer Höhe. Vom Eingang bis zur Spielwiese / Liegewiese ist es ein Spaziergang von einer guten Viertelstunde.

Mitgebracht werden sollten: Für den Eintritt: 3,- Euro pro Person. Picknicksachen (Kaffee und Kuchen werden organisiert), Spiele, Kaltgetränke (vor Ort gibt es einen Imbiss, der die Möglichkeit bietet, sich auch vor Ort entsprechend zu versorgen), evtl. Picknickdecken (es



stehen allerdings auch Stühle und Bänke zur Verfügung).

Eine WC Anlage ist vor Ort ebenfalls vorhanden.

In der Nähe befindet sich für die Kinder ein Wasserspielplatz – also eventuell Ersatzkleidung und Handtücher nicht vergessen.

In der Gemeinde hängt ab dem 12. 08. eine Liste aus, in welcher man sich anmelden kann (damit auch genügend Kaffee und Kuchen zur Verfügung steht).

Wir freuen uns!

i.A. Andi Gutsche, Matthias Drodofsky



# S-BAHN BERLIN ÜBERGIBT SCHECK AN ZELTERPATE

20.000 Euro Spende für Wohnungslosentagesstätte Prenzlauer Berg

Dr. Jenny Jörgenson | IMMANUEL.PRESSE vom 17. 08. 2018

Die Spendenaktion ZelterPate für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Prenzlauer Berg hat in diesem Jahr die Kampagne „S-Bahn Berlin hilft beim Helfen“ gewonnen. Die S-Bahn Berlin stellt 20.000 Euro für die Kampagne zur Verfügung. Ein Teil kommt direkt der professionellen Sozialarbeit der Wohnungslosentagesstätte in der Dunckerstraße Ecke Zelterstraße zugute. Der andere Teil fließt in eine Werbeaktion in Berliner S-Bahn-Zügen. Die Aktion ZelterPate sucht mit dem Slogan „Die Straße ist kein Zuhause“ Paten, die die Arbeit der Tagesstätte langfristig als Dauerspender fördern.

Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, überreichte den Scheck am Donnerstag, 16. August, an den Förderverein Beratung + Leben e.V., der die Wohnungslosenarbeit in Prenzlauer Berg seit vielen Jahren mit der Spendenaktion ZelterPate unterstützt. „Soziale Verantwortung wird bei der S-Bahn groß geschrieben. Das Projekt ZelterPate für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Prenzlauer Berg eröffnet neue Chancen und Perspektiven. Deshalb freue ich mich besonders, dass die Jury sich für dieses Projekt entschieden hat“, sagte Peter Buchner.

„Das Konzept von ZelterPate hat die Jury von VBB, Ströer und S-Bahn am meisten überzeugt“, erläuterte Jury-Mitglied Daniela Franke von der S-Bahn Berlin. „Mit der Preisverleihung wollen wir zum einen die Arbeit für Menschen in schwierigsten Lebenslagen ganz konkret finanziell unterstützen. Zum anderen wollen wir der Spendenaktion ZelterPate ermöglichen, mit Werbung in unseren Zügen weitere Paten für dieses wichtige Angebot zu

gewinnen.“ Die gemeinsame Plakataktion zum Spendenprojekt ZelterPate ist ab jetzt auf den beiden Linien des S-Bahn-Rings sowie auf der Linie S85 sichtbar. Ein Großteil der Spendensumme fließt direkt in die Arbeit der Wohnungslosentagesstätte.

„Wir freuen uns riesig über diese Spende, die den Menschen in der Tagesstätte in der Zelterstraße zugutekommt. Sie hilft, die Angebote für die Gäste zu verbessern und ihnen damit ein Stück Hoffnung für ihr eigenes Leben zurückzugeben. Und sie hilft uns, weitere Unterstützer zu finden, damit die Angebote dauerhaft erhalten bleiben können. Denn wir dürfen nicht vergessen: Wohnungslosigkeit kann jeden treffen“, sagt Simona Barack, Leiterin der Tagesstätte. Mit dem Geld von „S-Bahn Berlin hilft beim Helfen“ werde die Tagesstätte dringend notwendige Reparaturen in den Gemeinschaftsräumen durchführen und die Küchenausstattung verbessern. „Außerdem ist es unser Wunsch, gerade in den kälteren Monaten die Öffnungszeiten zu erweitern“, so Barack.

Angesichts der knappen finanzieller Ausstattung insbesondere im Personalbereich, setzt sich die Tagesstätte im Sozialprojekt Prenzlauer Berg auch auf politischer Ebene für die Belange von Menschen in schwierigen Lebenslagen ein. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Berliner Wohnungslosentagesstätten“ vertritt sie gegenüber der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales die Interessen der Tagesstätten, die ganzjährig niedrigschwellige Hilfsangebote für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen bereithalten und deren Zugang zum sozialen und gesundheitlichen Versorgungssystem erhalten sollen.

## Die Wohnungslosentagesstätte Prenzlauer Berg - Versorgung, Beratung, Gemeinschaft

Die Wohnungslosentagesstätte in der Dunkerstraße Ecke Zelterstraße in Prenzlauer Berg ist seit mehr als 15 Jahren eine Anlaufstelle für Menschen vorwiegend aus dem Kiez, die in prekärsten Verhältnissen leben. Ursachen sind Wohnungslosigkeit, Miet- und Energieschulden, Langzeitarbeitslosigkeit, aber auch Suchterkrankungen und psychische Erkrankungen. Seit einigen Jahren kommen zudem verstärkt Menschen aus dem EU-Ausland in die Tagesstätte.

Etwa 50 Männer und Frauen aller Altersgruppen besuchen jeden Wochentag die Einrichtung, um hier kostenlos oder sehr preisgünstig zu frühstücken und zu Mittag zu essen. Gegen Monatsende werden es auch bis zu 100 Gäste. Montags kommt ein Arztmobil, um Menschen ohne Krankenversicherung zu versorgen. Darüber hinaus bietet die Tagesstätte Menschen ohne festen Wohnsitz eine Postadresse – eine wichtige Voraussetzung für den Schriftverkehr mit Ämtern und den Bezug von sozialen Leistungen.

Die Gäste können hier außerdem Wäsche waschen, sich mit Kleidung ausstatten und den Computerraum nutzen. Bei Aktivitäten wie Kinonachmittagen, Spielerunden oder Ausflügen erleben die Menschen Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Über diese Versorgung von Grundbedürfnissen hinaus berät das Sozialprojekt, zu dem die Tagesstätte gehört, seine Klienten umfassend zu Miet- und Energieschulden. Es unterstützt dabei, Anträge auf soziale Leistungen zu stellen, informiert über Zugänge zum Arbeitsmarkt, gewährt bei Bedarf Einzelfallbetreuung,

vermittelt an spezialisierte Beratungsstellen weiter, begleitet zum Jobcenter und zu Behörden und vieles mehr. Die Wohnungslosentagesstätte leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Selbsthilfe.

Zum Träger der Tagesstätte, der Beratung + Leben GmbH der Immanuel Diakonie, gehört auch die Beratungsstelle gleich nebenan. Die Immanuel Beratung Prenzlauer Berg bietet allgemeine unabhängige Sozialberatung an. Die offenen Sprechstunden am Dienstag Nachmittag und Donnerstag Vormittag können alle Besucher der Tagesstätte sowie alle Pankower Bürgerinnen und Bürger in Anspruch nehmen.



Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin GmbH, (rechts) übergibt einen Scheck über 13.400 Euro an Andreas Mende, Geschäftsführer von Beratung + Leben GmbH und Vorstandsmitglied im Förderverein Beratung + Leben e.V., und an Simona Barack, Leiterin der Wohnungslosentagesstätte im Sozialprojekt Prenzlauer Berg. Die ehrenamtliche Mitarbeiter der Tagesstätte Daniel Marquardt (3.v.l.) und Adam Donaiski (2.v.r.) freuen sich über die Spendenaktion. Das Geld fließt direkt in die Arbeit der Tagesstätte. Der restliche Teil der 20.000 Euro-Spende finanziert die Plakataktion ZelterPate in Berliner S-Bahnen.

## STILBLÜTEN AUS DEM DEUTSCHEN VERWALTUNGS- UND VERSICHERUNGSRECHT - TEIL 3

Margarine im Sinne dieser Leitsätze ist Margarine im Sinne des Margarinengesetzes (Deutsches Lebensmittelbuch)

Ein Ehemann hat in der Regel seinen Wohnsitz dort, wo sich seine Familie befindet (BFH BstBL 85,331). Ein Verschollener hat seinen Wohnsitz bei der Ehefrau (FG Düsseldorf EFG 58, 144). Kommentar zur Abgabenordnung von Klein/Orlopp

An sich nicht erstattbare Kosten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens erster Instanz sind insoweit erstattbar, als durch sie erstattbare Kosten erspart bleiben. (Beschluss des Landgerichts Rheinland-Pfalz)

Die Fürsorge umfasst den lebenden Menschen einschließlich der Abwicklung des gelebt habenden Menschen. (Vorschrift Kriegsgräberfürsorge)

NEUE TERMINE 2019 !

MIR SIND  
MENSCHEN ANVERTRAUT.

**Ein Workshop für alle, die bewusst Führung und Verantwortung übernehmen.**

Als Führungskraft gehen Sie voran, Sie geben die Richtung vor, und Ihr Stil trägt die Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen an 2,5 Seminartagen neue Sichtweisen und Erfahrungen z. B. für die Themen Kommunikation, Konfliktlösung und Motivation.

**Termine 2019:** 20.-22. Januar und 18.-20. August

**Ort:** Seminarraum der Baptisten Schöneberg

**Kosten pro Person:** 490,- Euro inkl. Pausenverpflegung und Mittagstisch  
15% Rabatt für Mitglieder der Baptisten Schöneberg

**Trainer\*in:** Martina Jänicke und Johannes Götze

**Kontakt und Anmeldung:** [www.mj-business.de/seminare/](http://www.mj-business.de/seminare/)

# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### **Sonntag, 26. August 2018**

10:00 Einschulungsgottesdienst | Predigt:  
Dagmar Wegener  
10:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“  
und gemeinsames Mittagessen

---

### **Montag, 27. August 2018**

19:00 Gemeindeleitung

---

### **Dienstag, 28. August 2018**

16:00 Hausaufgabenhilfe

---

### **Mittwoch, 29. August 2018**

16:00 Hausaufgabenhilfe  
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### **Freitag, 31. August 2018**

17:30 Teenkreis

---

### **Samstag, 1. September 2018**

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
15:00 Pfadfinder  
18:00 Yougend

---

### **Sonntag, 2. September 2018**

10:00 Abendmahlsgottesdienst | Predigt:  
Michael Noss  
10:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

### **Dienstag, 4. September 2018**

15:00 Hausaufgabenhilfe

---

### **Mittwoch, 5. September 2018**

16:00 Hausaufgabenhilfe  
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille

---

### **Donnerstag, 6. September 2018**

15:00 Seniorengottesdienst

---

### **Freitag, 7. September 2018**

17:30 Teenkreis  
19:00 Bibelkreis

---

### **Samstag, 8. September 2018**

10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
15:00 Pfadfinder  
18:00 Yougend

---

### **Sonntag, 9. September 2018**

10:00 Gottesdienst | Predigt: Dagmar We-  
gener  
10:00 Kindergottesdienst  
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“

---

# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

## Sonntag, 26. August 2018

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Deutsche oder Portugiesische  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Samstag, 1. September 2018

- 14:00 Frauenchor  
 16:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 2. September 2018

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Deutsche oder Portugiesische  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Samstag, 8. September 2018

- 14:00 Frauenchor  
 15:00 Frauentreff  
 16:00 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 9. September 2018

- 13:00 Gottesdienst | Predigt: Jean Pierre K. Mubengay | Übersetzung ins Deutsche oder Portugiesische  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Domingo, 26. Agosto 2018

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Alemã ou Portuguesa  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## Sábado 1. Setembro 2018

- 14:00 Coro das mulheres  
 16:00 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo 2. Setembro 2018

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Alemã ou Portuguesa  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## Sábado 8. Setembro 2018

- 14:00 Coro das mulheres  
 15:00 Encontro das Mulheres  
 16:00 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo, 26. Agosto 2018

- 13:00 Culto de louvor | Pregador: Jean Pierre K. Mubengay | Tradução Alemã ou Portuguesa  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

**Alltagsgegenstände**, die ich für Angola sammle. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter [simon.fulama@t-online.de](mailto:simon.fulama@t-online.de) oder [simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de](mailto:simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de)

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

**Der Bibelkreis** finden ebenfalls **jeden Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مژده هر یکشنبه از ساعت ۱۳:۰۰ ظهر عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در روزهای یکشنبه از ساعت ۴ تا ۵:۳۰ برگزار می باشد.

محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**  
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Samstag, 11:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

## SPORT IN SCHÖNEBERG

### Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

### Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

### Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

### Donnerstags

17:00 – 19:00

19:30 – 21:30

19:30 - 21:30

Badminton

Klettern

Volleyball-Wettkampf-training

### Freitags

16:00 - 18:00

19:00 – 21:00

Sport für Flüchtlinge

Basketball

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

## Sonntag, 26. August 2018

10:00 Gottesdienst (Markus Kolbe)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

## Mittwoch, 29. August 2018

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)

## Sonntag, 2. September 2018

10:00 Gottesdienst mit Abendmahl (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

## Mittwoch, 5. September 2018

10:00 Deutschkurs  
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
16:30 Bibelkurs für Geflüchtete  
19:30 Bibelgespräch

## Donnerstag, 6. September 2018

16:00 Trauercafé des Diakonie Hospizes  
Wannsee | Thema: „Spaziergang für  
Trauernde im Spätsommer“

## Samstag, 8. September 2018

14:00 Gemeindeausflug in den Britzer Garten (Infos siehe Einladungstext)

## Sonntag, 9. September 2018

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofskiy)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

Der Pastor ist vom 13. 08. bis einschließlich 26.08. im Urlaub. Ansprechpartner in dieser Zeit sind Eva und Theo Weyandt, Telefon: 814 888 87 oder [info@baptisten-wannsee.de](mailto:info@baptisten-wannsee.de)

NEUE TERMINE 2019!

MIR SIND  
MENSCHEN ANVERTRAUT.

### Ein Workshop für alle, die bewusst Führung und Verantwortung übernehmen.

Als Führungskraft gehen Sie voran, Sie geben die Richtung vor, und Ihr Stil trägt die Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen an 2,5 Seminartagen neue Sichtweisen und Erfahrungen z. B. für die Themen Kommunikation, Konfliktlösung und Motivation.

**Termine 2019:** 20.-22. Januar und 18.-20. August

**Ort:** Seminarraum der Baptisten Schöneberg

**Kosten pro Person:** 490,- Euro inkl. Pausenverpflegung und Mittagstisch  
15% Rabatt für Mitglieder der Baptisten Schöneberg

**Trainer\*in:** Martina Jänicke und Johannes Götze

**Kontakt und Anmeldung:** [www.mj-business.de/seminare/](http://www.mj-business.de/seminare/)

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

## IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)



# STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Sterbekasse Evangelischer Freikirchen VVaG

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) bieten wir für unsere Mitglieder seit rund 120 Jahren Sterbegeldversicherungen an. Unsere Mitglieder erhalten Leistungen, die unabhängig vom Zeitpunkt eines Sterbefalles den Angehörigen zustehen. In der Zeit der Trauer kann dadurch zumindest die finanzielle Sorge gelindert werden. Derzeit schenken uns rd. 13.500 Mitglieder Ihr Vertrauen, wir verwalten einen Kapitalstock von etwa 30 Mio. Euro.

## 1. Wir suchen Sie als Sachbearbeiter (m/w)

im Team unserer 3-köpfigen Bürogemeinschaft in der Geschäftsstelle in Berlin-Wannsee in Teilzeit (ca. 30 Stunden) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Sie verfügen über den Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung und haben in Ihrem bisherigen Berufsleben Erfahrungen in den Bereichen Bank- und/oder Versicherungswesen machen können. Eine eigenständige, strukturierte und zielgerichtete Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich.

Als Teil unseres Teams sind Sie in alle Schritte rund um unsere Dienstleistung eingebunden. Sie führen Gespräche mit Interessierten zu unseren Angeboten der Sterbegeldversicherung. Das Erstellen von Angeboten sowie anschließende Vertragsabschlüsse inkl. der Systempflege gehören zu Ihrem Arbeitsalltag genauso wie die Stammdatenpflege unserer Bestandsversicherten. Sämtliche Korrespondenz mit unseren Versicherten sowie deren Angehörigen, bis hin zur Abrechnung von Versicherungsfällen runden Ihr Aufgabengebiet ab. Gerne würden wir Sie darüber hinaus in unseren Bereich der Kapitalanlagen einbin-



den. Dazu gehören Tätigkeiten rund um die Verwaltung unseres Immobilienbestandes (inkl. Hausverwaltung und Vorbereitung von An- und Verkäufen von Immobilien) sowie die Vorbereitung von Anlageentscheidungen, Absprachen mit Banken und die Verwaltung unserer gewährten Hypothekendarlehen.

## 2. Wir suchen Sie als Büroassistent (m/w)

im Team unserer 3-köpfigen Bürogemeinschaft in der Geschäftsstelle in Berlin-Wannsee in Teilzeit (8-12 Stunden) oder als geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Sie verfügen über den Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung und haben in Ihrem bisherigen Berufsleben Erfahrungen als Assistent oder im Sekretariat, gerne in den Bereichen Bank- und/oder Versicherungswesen machen können.

Als Teil unseres Teams übernehmen Sie die Verantwortung für das Büromanagement und sind über alle Schritte rund um unsere Dienstleistung informiert. Allgemeine administrative und organisatorische Tätigkeiten bringen Ihnen Freude, die Anwendungen von MS Office gehören bereits jetzt schon zu Ihrem täglichen Arbeitswerkzeug und Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift. Buchhalterische Grundkenntnisse sowie erste Erfahrungen mit ERP-Systemen (im

Idealfall SAP) runden Ihr Profil ab. Sie übernehmen gerne die telefonische sowie schriftliche Kundenbetreuung und sind darüber hinaus im persönlichen Umgang mit Kunden und Geschäftspartnern ebenfalls versiert.

Wir bieten Ihnen

als soziales, modernes mittelständisches Unternehmen einen Arbeitsplatz mit Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld in schöner Lage am Kleinen Wannsee. Unsere Geschäftsstelle befindet sich in der Zentrale eines großen diakonischen Trägers, mit dem wir in unterschiedlichen Bereichen seit Jahren eine gute

und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Für Ihre Mitarbeit an einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz wird Ihnen eine leistungsgerechte Vergütung mit tariflichen Zusatzleistungen zu.

Wenn Sie sich im beschriebenen Profil wiederfinden und Sie das Tätigkeitsprofil der Stelle begeistert, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, gerne in elektronischer Form, an:

*Sterbekasse Evangelischer Freikirchen VVaG, Udo Schmidt, Vorstandsvorsitzender, Am Kleinen Wannsee 5A, 14109 Berlin, udo.schmidt@sterbekasse-berlin.de*

## „VERSÖHNUNG“

Vom 2. bis 4. November veranstaltet „Oase - Seelsorge und Therapie bei Zwischenraum“ ein Wochenende für christliche Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\* und Inter\* in Wiesbaden. Geleitet wird das Seminar von **Christian Wagner und Thomas Fricke** aus unserer Gemeinde. Nähere Informationen findet Ihr unter [www.zwischenraum.net/anmeldung-oase/](http://www.zwischenraum.net/anmeldung-oase/) oder sprecht uns einfach an!

## PILGERWANDERUNG 2018

Dieses Jahr findet unsere Pilgerwanderung vom Mittwoch, den 03.10.2018 bis Sonntag, den 07.10.2018 statt. Wir wollen uns auf dem Jakobusweg – Via Imperii – begeben und in der Nähe von Berlin starten. Somit lassen wird die Pilgerrouuten um Bad Wilsnack hinter uns und streben in die Ferne – am Ende dieser Strecke steht Santjago de Compostela. Aber erstmal beginnen wir in Brandenburg.

Die genaue Route auf diesem Weg arbeiten wir noch aus, die Anreise wird mit dem Zug sein. Unsere Tagesstrecken werden wieder zwischen 10 und 20 km liegen, die Unterkünfte verschiedenen sein und die Stimmung bombig.

Kontakt: Carsten Kolbe-Weber, c.kolbe@freenet.de, Mobil 0151-22804930



## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiter*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiter*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 9. September 2018  
Redaktionsschluss: 5. September 2018

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Seite 1+7: Michael Noss | Seite 3+4+5+6+18: fotosearch | Seite 8: Wikipedia | Seite 10: Immanuel Diakonie |

